

# Ergebnisbericht Geschäftsanbahnung nach Nordmazedonien und Serbien zum Thema „Abwassersammlung, Abwasserreinigung und Trinkwasseraufbereitung sowie Wasserverlustmanagement“

Vom 28.09.2020 bis 01.10.2020 führte die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien (nachfolgend AHK Nordmazedonien) gemeinsam mit der AHK Serbien und German Water Partnership e.V., im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnung nach Nordmazedonien und Serbien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umweltechnologien.

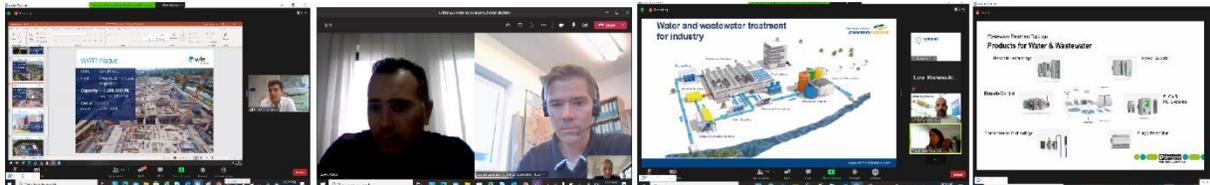


Wegen der aktuellen COVID-19-Situation fand die Geschäftsanbahnung virtuell mit Online-Briefing, Online-Fachkonferenz, Online-Diskussionsrunden und Online-Unternehmensgesprächen statt. Ziel der Geschäftsanbahnung war die Vorstellung von deutschen Anlagen und Technologien aus dem Bereich der Wasserwirtschaft (Abwassersammlung, Abwasserreinigung und Trinkwasseraufbereitung sowie Wasserverlustmanagement) vor einem Fachpublikum aus Nordmazedonien und Serbien sowie der Aufbau von Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und mazedonischen/serbischen Unternehmen in diesen Bereichen.

Insgesamt acht deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Wasser- und Abwasserwirtschaft meldeten sich für die Reise an und nahmen an der digitalen Geschäftsanbahnung teil.

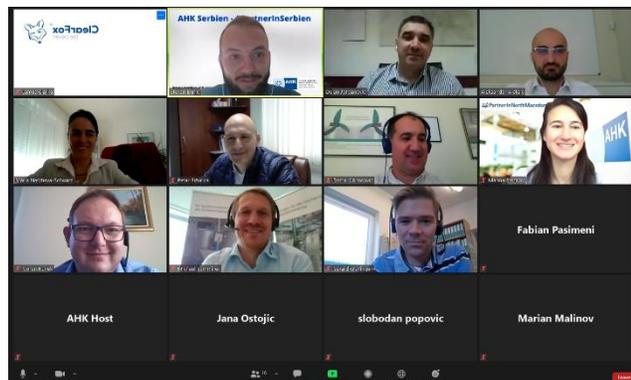
Einleitend fand am 28. September das Online-Briefing mit den deutschen Teilnehmern statt. Die Teilnehmer der Geschäftsanbahnung wurden vom Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien begrüßt. Zudem nahmen an dem Online-Briefing folgende Personen teil: die Botschafterin der BRD in Skopje, die Leiterin der Wirtschaftsabteilung in der Botschaft der BRD in Belgrad, die Geschäftsführerin von German Water Partnership, das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Deutsch-Serbischen Wirtschaftskammer, ein Vertreter der Geschäftsstelle Markterschließung im BMWi sowie der GTAI-Korrespondent für den Westbalkan. Ziel des Online-Briefings war es, den deutschen Teilnehmern einen Überblick der politischen und wirtschaftlichen Lage in Nordmazedonien und Serbien zu geben.

Am 29. September fand die Online-Konferenz (in 2 Blöcken) statt, an der neben den acht deutschen Unternehmensvertretern ca. 150 mazedonische und serbische Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft teilnahmen. Auf der Konferenz hatten die deutschen Teilnehmer die Gelegenheit, dem Fachpublikum ihr jeweiliges Unternehmen und ihre Produkte bzw. Know-how vorzustellen. Durch die große Bandbreite der vorgestellten Lösungen konnten sich die serbischen und mazedonischen Teilnehmer ein umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit der deutschen Wasser- und Abwasserwirtschaft verschaffen. In zwei Fragerunden konnte auf einzelne Aspekte näher eingegangen werden. Außerdem begrüßte ein Vertreter des BMWi das Fachpublikum und der Vertreter von German Water Partnership (GWP) berichtete über die Lage der Wasserwirtschaft in Deutschland und stellte GWP vor. Das Feedback von den Konferenzteilnehmern war sehr positiv und die Präsentationen von den Teilnehmern wurden als sehr interessant eingestuft.



Am 30. September und 01. Oktober fanden jeweils eine Diskussionsrunde mit Vertretern aus öffentlichen Kommunalunternehmen und aus dem Privatsektor statt. In den Diskussionsrunden am 30. September in Serbien und am 01. Oktober in Nordmazedonien wurde ein reger Austausch zwischen den deutschen Unternehmensvertreter und serbischen bzw. mazedonischen Diskussionsteilnehmern angestoßen.

Die B2B-Gespräche zwischen den deutschen und mazedonischen/serbischen Unternehmen starteten am 05. Oktober. Es ist geplant, diese bis Ende Oktober abzuschließen. Wegen der Corona-Pandemie wurden alle Termine virtuell durchgeführt. Insgesamt werden ca. 60 Gesprächstermine realisiert werden. Bisher waren alle Teilnehmer von den realisierten Gesprächen äußerst zufrieden. Von den deutschen und mazedonischen/serbischen Unternehmen gibt es bereits Feedback, dass aus einigen Terminen erste Schritte in Richtung Anbahnung von konkreten künftigen Kooperationen eingeleitet wurden.



## Kontakt

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien  
 Lara Krsteva-Icokaeva  
 Blvd. VMRO 1  
 MK-1000 Skopje Nordmazedonien  
 Email: [icokaeva@nordmazedonien.ahk.de](mailto:icokaeva@nordmazedonien.ahk.de)

Bildnachweis: AHK Nordmazedonien